

Solidarity

[NejiTen]-Adventskalender 2008

Von NejiTen-Schreiber

12. Dezember ~ Unverhofft

Es war tiefster Winter. Der Schnee lag schon zentimeterhoch, aber es wollte nicht aufhören zu schneien. Ginge es so weiter, läge am nächsten Morgen der Schnee vielleicht schon meterhoch. Doch stören tat es niemanden, eher machte sich Erleichterung breit.

Das Dorf Konoha machte allem Anschein nach zwar den Eindruck, als könne es nicht friedlichere Zeiten geben, doch dem war nicht so. Konoha befand sich im Krieg.

Die Einwohner des Dorfes verhielten sich jedoch krankhaft so, als sei alles in Ordnung – als wollten sie den Krieg vertuschen und ignorieren, sich einredend, dass alles besser würde. So auch Team Gai.

Das Team saß in einem Restaurant und unterhielt sich. Sensei Gai und Lee machten Späße, hin und wieder warf Tenten einen Kommentar ihrerseits ein. Neji jedoch saß schweigend da und beobachtete sein Team.

Er konnte nicht glauben, dass alle so ausgelassen waren. Sie befanden sich mitten in einem gefährlichen Krieg, doch seine Kameraden wollten scheinbar nichts davon wissen. Sie waren so naiv! Es war nur noch eine Frage der Zeit, bis der erste Angriff folgte. Dafür, dass Konoha seit gut zwei Monaten belagert wurde, war lange Zeit nichts geschehen. Es war geradezu ruhig und entspannt. Für Nejis Geschmack zu ruhig und entspannt.

Er betrachtete Tenten. Von ihr hätte er nicht erwartet, dass sie solch wichtige Dinge verdrängen würde.

Sie musste seinen Blick gespürt haben: „Was ist los, Neji? Komm schon, hab ein bisschen Spaß!“

„Wir sind mitten in einem Krieg“, antwortete er nur.

Ihr Lächeln verrutschte ein wenig und es wirkte beinahe zwanghaft: „Schau dir das Wetter an. Morgen wird der Schnee meterhoch liegen. Niemand, der noch bei klarem Verstand ist, wird dann angreifen.“

Er sah in ihren Augen, dass sie selbst nicht daran glaubte, was sie sagte. Gerade jetzt wäre ein geeigneter Zeitpunkt für einen Angriff, wenn niemand damit rechnete und der Großteil der Shinobi unvorbereitet war.

Doch Neji bemerkte auch, dass sich Tenten einfach nur verzweifelte an ihre Hoffnung klammerte.

Bereits am nächsten Tag bewahrheitete sich Nejis Vorahnung.

Noch während es dunkel war, fielen die ersten Truppen des Feindes in Konoha ein. Es war hinterhältig, aber so war nun einmal der Krieg.

Das Dorf wachte vom aufkommenden Lärm auf und war bemüht, zu begreifen, was geschehen war.

Die Konoha-Shinobi, die schneller realisierten, was passierte, beeilten sich, kampfbereit zu sein und stellten sich den Gegnern entgegen, während sich die gemeine Bevölkerung zurückzog.

Auch Team Gai stellte sich den Feinden in den Weg, jedoch verstreut in alle Winde.

Tsunade hätte das vorhersehen müssen, dachte Neji nur verbissen, während er sich mit fünf feindlichen Shinobi gleichzeitig beschäftigte. Der Nahkampf war *seine* Spezialität.

Ein Schlag von rechts.

Ein Fußtritt von links.

Ein paar Shuriken aus allen Himmelsrichtungen.

Geblockt.

Ein Schlag traf ihn in den Rücken.

Ein Fußtritt ging in den Magen.

Nicht geblockt.

Neji keuchte auf, als immer mehr feindliche Shinobi auftauchten.

Verbissen kämpfte er, fest entschlossen, seine Gegner zu besiegen, egal wie viele es waren.

Wenn bloß dieser hohe Schnee nicht gewesen wäre... Es hatte die ganze letzte Nacht nicht aufgehört zu schneien und so war der Untergrund mittlerweile von einer meterhohen Schneeschicht bedeckt. Schlechte Bedingungen für einen Kampf. Sehr schlechte. Doch Nejis Gegner waren vorbereitet – im Gegensatz zu den Konoha-Shinobi.

Um nicht im Boden zu versinken und somit fast völlig kampfunfähig zu werden, musste er zusätzlich noch Chakra in seine Fußsohlen lenken, was sich auf die Dauer nicht gerade positiv auswirken könnte.

Jetzt ging es erst richtig los.

Sein momentaner Gegner wusste nicht, wie ihm geschah, als er plötzlich den Schmerz von harten Schlägen spürte, die so ganz anders als normale waren. Ziemlich rasch erkannte er, dass Neji sein Juken einsetzte, doch da war es schon zu spät. Man sollte seine Gegner niemals unterschätzen, nicht wahr?

Kaum war der eine erledigt, tauchte schon der nächste auf. Doch nicht nur von vorne, nun griffen sie auch von hinten an. Neji hatte alle Hände voll zu tun, um die Kontrolle über die Situation nicht zu verlieren.

Hakke Rokujuyon Sho – vierundsechzig Schläge.

Sie prasselten auf seine Gegner nieder.

Die ersten gingen zu Boden, die etwas weniger zart besaiteten hielten Nejis Händen stand.

Er war überall zugleich. Hatte er gerade noch den Feind direkt vor sich traktiert, so bekam fast zeitgleich der Gegner hinter ihm seine Technik zu spüren.

So ging es weiter, bis der erste Ansturm von Feinden besiegt war, doch schon kamen Shuriken aus allen Richtungen auf Neji zugeflogen.

Er begab sich in Position, aktivierte die benötigte Menge an Chakra, drehte sich. Eine blaue Halbkugel entstand um Neji – *Kaiten*.

Geblockt.

Aber noch nicht erledigt.

Plötzlich wurden die verschiedensten Waffen auf seine Gegner geschleudert.

Tenten.

Neji bemerkte, wie sie sich mit einem Kampfschrei den Gegnern entgegen warf und ihn unterstützte. Es sah momentan zwar nicht unbedingt *sehr gut* aus, aber sie hatten zu zweit auf jeden Fall bessere Chancen, diesen Kampf zu gewinnen.

Mittlerweile kämpften sie beide bestimmt schon seit einer Stunde. Die Erschöpfung kam langsam angeschlichen, ebenso gingen Tentens Waffenvorräte langsam zur Neige, auch Nejis Chakra schrumpfte langsam, aber stetig. Sie mussten das hier schnell beenden. Glücklicherweise schienen auch ihre Gegner nicht mehr auf der Höhe zu sein, auch waren sie nicht mehr die absolute Übermacht. Viele Feinde wurden von ihnen bereits besiegt, es waren nicht mehr allzu viele übrig.

Tenten kämpfte wie ein Löwe, ließ gegen Ende noch einmal ihre stärkste Attacke gegen die feindlichen Shinobi los.

Neji setzte noch einmal Hakke ein und zusammen konnten sie schließlich *gewinnen*.

Stille legte sich über die Lichtung, auf der Neji und Tenten standen. Von weit entfernt drang noch ein wenig Kampfeslärm zu ihnen herüber, doch der Großteil war verstummt. Minutenlang sagte keiner von beiden etwas. Wie sah es anderorts aus? Hatte Konoha gewonnen? Oder verloren? War es nur eine vorläufige Ruhe? Was war mit ihren Teamkameraden passiert? Waren sie gefallen oder hatten sie überlebt? Wie viele Konoha-Shinobi hatten ihr Leben gelassen? Fragen über Fragen, doch eine Antwort war noch nicht in Sicht. Doch vorerst konnte sich Neji wenigstens eine andere Frage beantworten lassen.

„Du hast so hart gekämpft wie noch nie zuvor. Warum?“, war das einzige, das er über die Lippen brachte.

Tenten lächelte. Sie wusste, dass es eine Anspielung darauf war, dass sie während des Kampfes über sich hinausgewachsen war.

„Weißt du, Lee kämpfte auf offenem Gelände – er ist schneeblind. Die Sonne wurde für seine Augen zu stark reflektiert. Gott sei Dank ist es nur eine leichte Erblindung, die innerhalb weniger Tage verheilen wird.“

Er schaute sie einfach nur an, wartete, dass sie zum eigentlichen Punkt kam.

„Ich könnte es nicht ertragen, hätte ich dich verloren.“

Hier wäre nun auch der 12. Dezember - mit anderen Worten: Es ist Halbzeit! (:
Ich wollte mal etwas neues ausprobieren und habe mich im Kampfgeschehen
versucht^^ Nun ja... Zwar nicht völlig daneben, aber wirklich liegen tut es mir nicht^^"
Jedenfalls hat mich das Ding hier ein paar Nerven gekostet XD

Ich hoffe, es hat euch gefallen!

Liebe Grüße, Sayuri